

# Aidshilfe als Träger von (offener) Jugendarbeit

Erfahrungen aus Bonn bei der Gründung eines queeren  
Jugendtreffs in Trägerschaft der Aids-Hilfe Bonn

Jung und schwul mit Herzenslust, 03.09.2016  
Im PULS Düsseldorf

Jan Gentsch, LSBT\* Jugendfachstelle NRW



QUEERE JUGEND NRW



QUEERE JUGEND NRW

# Strukturelle Vorüberlegungen und Ausgangslage in Bonn (2011)

- Verständnis von Prävention entspricht dem sog. strukturellen Ansatz, der gleichermaßen auf das individuelle Verhalten als auch die gesellschaftlichen Verhältnisse gerichtet ist (Verhaltens- und Verhältnisprävention)
  - Die queere Szene in Bonn ist überschaubar, steht im Schatten von Köln
  - Anlässe zur Vor-Ort-Prävention sind kaum gegeben
  - Geringe Sichtbarkeit von queerem Leben in der Stadt
  - **Versorgungslücke für junge Queers**
- ↓
- Was braucht Bonn? Wie kann hier Prävention zukünftig gestaltet werden?

# Timeline der Entwicklung in Bonn



QUEERE JUGEND NRW

- ▶ Ende 2011: Unzufriedenheit mit den Möglichkeiten im Rahmen der Verhaltensprävention von Herzenslust gute Arbeitsergebnisse zu erzielen, Vorhaben *Verhältnisprävention* zu stärken
- ▶ Sozialpädagogischer Ansatz/Methodik: Gemeinwesenarbeit als Stärkung von Community um strukturelle Prävention weiter betreiben zu können.
- ▶ 2011: Recherche blinder Flecken auf der Szene-Landkarte von Bonn: Queer-feministische Aktionsgruppen, queere Hochschulgruppen, Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem LSBT\*Referat der Uni Bonn
- ▶ Ende 2011: Beginn der Gründung einer SchLau-Bonn Aufklärungsgruppe mit o.g Akteuren

# Timeline II - 2012



QUEERE JUGEND NRW

- 2012 Etablierung der SchLau-Bonn Gruppe
- 2012 Beständige Kommunikation mit der Sozialpolitik über fehlendes queeres Jugendangebot
- Beteiligung von Herzenslust Bonn an dem Projekt „Communitybuilding“, welches im Rahmen der ZSP-Zuwendungen gefördert wurde und fachlich von Herzenslust NRW begleitet wurde
- 2012: Die Jugendpolitik in Bonn konnte überzeugt werden, dass es den Bedarf eines LSBT\*Jugendangebot gibt
- Aufforderung aus Politik und Verwaltung an die AH Bonn, sich an der öffentlichen Ausschreibung um die kommunalen Mittel für den Aufbau einer „Lesbisch-schwulen Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche“ zu beteiligen

# Pro- und Contra-Argumente zum Aufbau eines Jugendprojekts in Trägerschaft von Aidshilfe (AH)



QUEERE JUGEND NRW

## Contra-Argumente

- Es kann abschreckend auf schwule Jugendliche wirken, wenn sie im Coming Out als erstes mit dem Thema Aids konfrontiert werden
- Lesbische Mädchen fühlen sich vom Träger AH nicht angesprochen
- Mädchen\* werden marginalisiert sein in den Angeboten der AH
- Jugendarbeit dient AH als Vehikel um finanzielle Defizite zu kompensieren

## Pro-Argumente

- AH hat sich schon immer mit und für die Belange von Schwulen und Lesben eingesetzt
- Zielgruppennähe und Lebensweltakzeptanz sind Grundvoraussetzungen für ein Gelingen
- AH sind schon lange mit Themen der Jugendarbeit verbunden: Schulprävention, SchLaU-Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Projektstage, ...

# Verabredungen mit dem kommunalen Jugendamt

- Es gibt eine strikte räumliche Trennung zwischen der Jugendarbeit und der Aidshilfe-Arbeit
- Die Eigenständigkeit und der Eigenwert von Jugendarbeit wird nach Außen sichtbar gemacht durch **ein eigenes Logo des Jugendtreffs, ein eigenes Türschild, eine eigene Klingel**. Die Trägerschaft der AH tritt in den Hintergrund.
- Es gibt nach Möglichkeit eine personelle Trennung der Arbeitsbereiche



# Gründung des **GAP** als **Beteiligungsprojekt** für Jugendliche



QUEERE JUGEND NRW



- ▶ Öffentliche Einladung zu einer Zukunftswerkstatt über mehrere Wochen Anfang 2013 um mit Jugendlichen die Gründung des Treffs zu starten
- ▶ Breite Werbung, auch bei Schulveranstaltungen
- ▶ Mitbestimmung und Selbstbestimmung als Handlungsmaxime zum Aufbau des Treffs



# Erfahrungen bei der Gründung

- ▶ Partizipation als Grundmaxime eines gut besuchten Treffs: bei der Namensgebung, Logo-, Flyer- und Raumgestaltung und allen anderen Fragen
- ▶ Genderfluide, genderqueere, trans\* und inter\* Jugendliche mitdenken und „mit meinen“
- ▶ Viel „Klinkenputzen“ in anderen Feldern der Jugendarbeit (stationäre Jugendhilfe, Schulsozialarbeit,....)
- ▶ Kontinuität, Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit im Angebot
- ▶ Sichtbarkeit verschiedener Identitäten: alle Identitäten und Orientierungen sind gleich wichtig! Es geht nicht nur um schwule Jungen...
- ▶ Auf Niederschwelligkeit achten!
- ▶ Gute Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Pädagogische Haltung: hinter der Eigenständigkeit von Jugendarbeit als **Verhältnisprävention** stehen und nicht nur als Vehikel für Verhaltensprävention! (Die natürlich auch ihren Platz hat!)





# Was war hilfreich seitens der AH Bonn?



- Bedingungen des Jugendamtes wurden vollkommen akzeptiert
- Der große „Haupt“raum wurde von den Jugendlichen zum Jugendtreff umgestaltet
- Rückhalt beim Vorstand der AH
- **Verhältnisprävention** wird als wichtig erachtet, auch wenn sie weniger messbar und zählbarer ist.



# Was darüber hinaus wichtig war:



- ▶ AH Bonn benötigte eine Satzungsänderung, um Jugendarbeit als Vereinszweck betreiben zu können
- ▶ Die Satzungsänderung war Voraussetzung für die **Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach §75 SGB VIII** durch den Jugendhilfeausschuss
- ▶ Die Anerkennung nach § 75 SGB VIII erschließt eine Vielzahl neuer Fördermöglichkeiten, z.B. Kinder- und Jugendförderplan, Jugendstiftungen, ...
- ▶ Mitgliedschaft im Paritätischen Jugendwerk (für AH zumeist kostenfrei)



# Was war herausfordernd?

- Eine gravierende innere Umgestaltung einer kleinen Aidshilfe geht einher mit „Wachstumsschmerzen“ bzw. „Veränderungsschmerzen“. Das muss gut fachlich und/oder supervisorisch begleitet werden.
- Wichtig ist ein guter **Interessenausgleich** zwischen den verschiedenen Akteur\_innen und Zielgruppen in der Einrichtung: Tragen alle Kolleg\_innen Veränderungen mit? Fühlen sich andere Gruppen in der verdrängt (HIVpositive, Ehrenamtsgruppen, Herzenslustler, ...?)
- Nicht alle Ideen konnten erfolgreich umgesetzt werden: das GAP ist nicht barrierearm, junge Schwule konnten schwerlich für Engagement bei Herzenslust begeistert werden, ...
- Langfristige kommunale Absicherung bleibt schwierig
- Neu-Konstituierung des Teams



QUEERE JUGEND NRW

# Mögliche positive Effekte:

- Versorgungslücke wurde geschlossen
- Neue Hilfsangebote sind entstanden: trans\*Elterngruppe
- Stärkung der **Sichtbarkeit von LSBT\*** in Bonn
- Leichtere Zugänge zur Aidshilfe für junge Schwule, bisexuelle Jungs, queers
- Verbessertes Standing in der Stadt durch die Vielzahl der Angebote im Haus?
- Zukunftsfähigkeit und Entwicklungsperspektiven für Aidshilfe auf den Weg gebracht?
- Verbesserte gesellschaftliche Teilhabe für junge LSBT\* im Stadtleben

# Wie kann die **LSBT\*Jugendfachstelle** Aidshilfen unterstützen?



QUEERE JUGEND NRW

- ▶ Fachliche Beratung bei Teilschritten zur Erlangung einer Anerkennung nach § 75 SGB VIII und weiteren administrativen Fragestellungen
- ▶ Pädagogische/fachliche Beratung bei der Gründung von LSBT\* Jugendgruppen
- ▶ Argumentationshilfen gegenüber der Kommune
- ▶ Weitergabe von generierten und dokumentierten Erfahrungen bei der Neugründung von Jugendangeboten
- ▶ Vernetzung und Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen in der queeren Jugendarbeit z.B. Jugendgruppenleiter\_innenausbildungen (Juleica)
- ▶ Organisation weitere Schulungsangebote, z.B. trans\* + inter\*, Partizipation und Mitbestimmung, Schutz vor sexualisierter Gewalt uvm.



# Und darüber hinaus...



- ▶ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Weitergabe und Abrechnung von Projektmitteln zur Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit und Vernetzung
- ▶ Teilhabe an gemeinsamen nrw-weiten Aktionen (ehrenamtlicher) queerer Jugendarbeit wie Gedenkstättenfahrten, Zeltlager, regionale kollegiale Fallberatungen, ....



# Und so erreicht ihr uns:



QUEERE JUGEND NRW

Kira Splitt & Jan Gentsch

LSBT\* Jugendfachstelle NRW

c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.

Lindenstraße 20

50674 Köln

Telefon: 0221 - 29499850

[info@lsbt-jugendfachstelle.de](mailto:info@lsbt-jugendfachstelle.de)

[www.queere-jugend-nrw.de](http://www.queere-jugend-nrw.de)

<https://www.facebook.com/LSBT-Jugendfachstelle-1482868815360730/>





QUEERE JUGEND NRW

Vielen Dank 😊

Jan Gentsch, LSBT\* Jugendfachstelle NRW / Queere Jugend NRW